



# FRAUEN STIMMEN

*Wir machen Musik von  
Komponistinnen hörbar.*





## *Wir machen Musik von Komponistinnen hörbar.*



*Mit der Konzertreihe **FRAUENSTIMMEN**, deren **15jähriges Bestandsjubiläum** wir 2025 feiern, veranstaltet die Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft die am längsten laufende Konzertreihe Österreichs, die der Musik von Komponistinnen gewidmet ist. In den vergangenen 15 Jahren wurden in rund 100 Konzerten über 550 Werke von über 200 verschiedenen Komponistinnen aus unterschiedlichsten Genres (Klassik, Barock, Volksmusik, Neue Musik) zwischen Mittelalter und Gegenwart aufgeführt. Dabei werden nur Programme angenommen, deren Musik mindestens zu 75 Prozent von Komponistinnen stammt - damit versuchen wir, das in konventionellen Konzerten vorherrschende Verhältnis, bei denen fast ausschließlich Werke von Komponisten aufgeführt werden, umzukehren. Weil es aber so viele großartige Komponistinnen gibt, sind inzwischen fast 100% der bei uns präsentierten Werke von Frauen. Auch für die Konzertsaison 2025 bietet die Maria-Anna-Mozart Gesellschaft unvergessliche Begegnungen mit Klängen aus der Feder herausragender Komponistinnen quer durch alle Epochen.*

*Dr. Eva Neumayr, Obfrau*

**Ö1 Club.  
In guter  
Gesellschaft.**

Alle Vorteile für  
Ö1 Club-Mitglieder  
auf [oe1.ORF.at/club](http://oe1.ORF.at/club)



Ö1 CLUB



## WERDEN SIE FÖRDERER/IN DER MARIA-ANNA-MOZART GESELLSCHAFT

*Die Konzerttätigkeit der Maria-Anna-Mozart Gesellschaft ist ohne Förderung durch Privatpersonen, Unternehmen und Körperschaften der öffentlichen Hand nicht möglich. Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 20.- für **ordentliche Mitglieder** / € 35.- für **fördernde Mitglieder** können Sie die Maria-Anna-Mozart Gesellschaft unterstützen und erhalten beim Kauf einer Konzertkarte den ermäßigten Fördertarif von € 12.-.*

**Infos:** [www.maria-anna-mozart.at](http://www.maria-anna-mozart.at)



## UNTERSTÜTZEN SIE DIE MARIA-ANNA-MOZART-GESELLSCHAFT MIT IHRER SPENDE

*Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit die Maria-Anna-Mozart Gesellschaft mit einer Spende zu unterstützen und tragen damit sehr wesentlich dazu bei, das kulturelle Bewusstsein für Frauen als musikalisch schaffende Künstlerinnen und nachschaffende Interpretinnen nachhaltig zu fördern. Ihr Engagement ermöglicht den Fortbestand des Vereins, besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.*

Spenden an den Verein Maria-Anna-Mozart Gesellschaft Salzburg als gemeinnütziger Verein gemäß § 4a Abs. 2 Z. 5 EStG sind steuerlich absetzbar. Geben Sie dazu im Zahlungsbetreff bitte Ihr Geburtsdatum, Ihren vollständigen Namen, sowie Ihre Postleitzahl an.

**Spendenkonto:** Sparkasse Salzburg

Maria-Anna-Mozart Gesellschaft Salzburg

BIC: SBGSAT2SXXX; IBAN: AT122040400040502288

### Kontakt zur Bestellung von Karten im Vorverkauf:

- telefonisch unter **+43(0)680 201 90 54** oder **+43(0)670 350 88 22**
- per Mail an **info@maria-anna-mozart.at**
- online über den Ticketshop: **https://mozarteum.at/kartenbuero**
- oder vor Ort im **Kartenbüro der Internationalen Stiftung Mozarteum**, Theatergasse 2, 5020 Salzburg

### Konzert K1:

Abendkassa: € 32.- / € 28.-/erm. € 9.-, (Kinder ab 12, StudentInnen, Zivildienstler)

Vorverkauf: € 28.- / € 24.-/erm. € 7.-

Mitglieder der Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft und des Vereins BarockPur: € 22.-/€ 18,-

### Konzerte K2-K8:

Abendkassa: € 18.-/erm. € 9.-, (Kinder ab 12, StudentInnen, Zivildienstler)

Vorverkauf: € 14.-/erm. € 7.-

Mitglieder der Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft und des Vereins BarockPur: € 12.-

Mitglieder des Ö1-Clubs: jeweils ermäßigt um € 2,-

Kulturpassbesitzer (Hunger auf Kunst) erhalten zu allen Konzerten freien Eintritt



K1



**Internationaler Frauentag, Samstag, 8. März 2025,  
18.00 Uhr, DomQuartier**

**Zur Feier des 15-jährigen Bestehens der FRAUENSTIMMEN**

In Kooperation mit: **DomQuartier Salzburg** und **Cantorey Salzburg**

**Fanny Hensel**, geb. Mendelssohn (1805–1847)

## **ORATORIUM NACH BILDERN DER BIBEL**

und Musik von **Louise Farrenc** (1804–1875) u. a.

**Cantorey Salzburg** und **Capella Salisburgensis**

Leitung: **Gordon Safari**

Das *Oratorium nach Bildern der Bibel* (auch: *Cantate für die Cholera-Toten* – die 1831 wütende Epidemie sorgte im Entstehungsjahr des Werkes für zahlreiche Opfer) ist eines der bedeutendsten Werke Hensels, das tief in die religiösen und spirituellen Themen der Bibel eintaucht und durch emotionale Ausdruckskraft, komplexe Harmonien und reiche Orchestrierung der Romantik gekennzeichnet ist. Die Themen reichen von Schöpfung und Erlösung bis hin zu menschlicher Sünde und göttlicher Gnade. In den Chören und Ensembles zeigt Hensel ihr Können im Umgang mit kontrapunktischen Strukturen, die der Musik eine differenzierte und komplexe Sprache verleihen und ihre Fähigkeiten als Komponistin großer Vokal- und Instrumentalwerke in eindrucksvoller Weise demonstriert.



K2

**Samstag, 24. Mai 2025, 19.30 Uhr,  
Kardinal-Schwarzenberg-Saal**

## A TRIBUTE TO JAY CLAYTON

**TRIO ANJALI** – **Annette Giesriegl** (vocal, electronics), **Jasna Jovičević** (saxophones, bass clarinet, flute), **Elisabeth Harnik** (piano, objects)

Das international renommierte TRIO ANJALI verbindet in diesem Konzert Kompositionen von Jay Clayton, US-amerikanische Vokalistin zwischen Jazz und Neuer Musik, mit eigenen „Echtzeit“-Trioimprovisationen. Jay Clayton (1941–2023) war eine Pionierin des zeitgenössischen Jazz, insbesondere durch ihre experimentellen Vokaltechniken und war seit den 1990igern immer wieder präsent in Österreich, sei es als Gastprofessorin am Jazzinstitut Graz oder mit ihren Projekten wie dem „Vocal Summit“ sowie weiteren zahlreichen Konzerttätigkeiten. Clayton war eine der ersten Sängerinnen, die Poesie und Elektronik in ihre Performances einfließen ließ. Ihre Kompositionen zeichnen sich aus durch thematische Vorgaben und strukturierte Improvisationsanweisungen, die der Interpretation große Spielräume eröffnen. Das Trio ANJALI gedenkt mit diesem Programm der großartigen Künstlerin und verbindet ihre inspirierenden Kompositionen mit Adhoc-Improvisationen.



K3

**Samstag, 14. Juni 2025, 19.30 Uhr,  
Kardinal-Schwarzenberg-Saal**

## EUTERPES TÖCHTER

**Gerlinde Sämann** (Sopran), **Claude Weber** (Klavier) interpretieren Lieder von **Fanny Hensel-Mendelssohn** (1805–1847), **Clara Schumann-Wieck** (1819–1896), **Helen Buchholtz** (1877–1953), **Amy Beach** (1867–1944), **Maria Bach** (1896–1978), **Rebecca Clarke** (1886–1979), **Albena Petrovic-Vratchanska** (\*1965) und **Catherine Kontz** (\*1976)

Neben Werken bekannterer Komponistinnen wie Fanny Hensel-Mendelssohn und Clara Schumann werden in diesem Konzert auch seltener gespielte Lieder, unter anderem von Maria Bach (Wien), Amy Beach (New York) oder Helen Buchholtz (Luxemburg) zu hören sein. Manche dieser Frauen wurden zu Lebzeiten für ihre Musik gefeiert, andere komponierten eher im Stillen, doch allen ist gemeinsam, dass ihre Werke in Vergessenheit gerieten und leider immer noch zu selten zu hören sind. Die Kompositionen von Catherine Kontz (London) und Albena Petrovic-Vratchanska (Luxemburg) nehmen beide Bezug auf Lieder Helen Buchholtz' und schlagen durch ihre zukunftsweisende Tonsprache eine Brücke in die heutige Zeit.



K4

**Donnerstag, 10. Juli 2025, 19.00 Uhr,  
Solitär der Universität Mozarteum**

## **MEINE TÖNE STILL UND HEITER ...**

**Stephan Loges** (Bariton), **Antonio Oyarzabal** (Klavier) präsentieren Lieder von **Sophia Westenholz** (1759–1838), **Josephine Lang** (1815–1880), **Johanna Kinkel** (1810–1858), **Elisabeth von Herzogenberg** (1847–1892), **Liza Lehmann** (1862–1918), **Maude Valerie White** (1855–1937), **Rebecca Clarke** (1886–1979), **Freda Swain** (1902–1985), **Ivy Mason Whipp** (\*1920) u. a.

Die Lieder dieser herausragenden Komponistinnen, deren Schaffen in der Vergangenheit oft im Schatten ihrer männlichen Zeitgenossen stand, spannen einen Bogen von der Romantik bis in das 20. Jahrhundert und zeichnen sich durch ihre poetische Ausdruckskraft und subtile Melodik aus. In der sorgfältigen Auswahl ihrer Werke zeigen der international gefeierte Bariton Stephan Loges und der renommierte spanische Pianist Antonio Oyarzabal die Vielseitigkeit und Schönheit dieser vergessenen Lieder, die heute eine verdiente Wiederentdeckung erfahren und bieten mit ihrer Interpretation einen einzigartigen Zugang zu dieser reichen, emotional aufgeladenen Musiktradition.





K5

**Mittwoch, 17. September 2025, 19.30 Uhr,  
Kardinal-Schwarzenberg-Saal**

## **INEO QUARTETT MIT KASUMI YUI – *Klavier***

**Nadia Kalmykova, Liuba Kalmykova (Violinen), Yan Lok Hoi (Viola)  
Constantin Siepermann (Violoncello)** spielen Werke von  
**Elisabeth Violet Maconchy (1907–1994), Dora Pejačević (1885–1923),  
Grażyna Bacewicz (1909–1969) u. a.**

Dora Pejačević vertont in ihren Kompositionen den Zeitgeist des Fin de siècle. Ihr spätromantischer Stil scheint verklärt, doch ihr ruheloser Kompositionsstil lässt kein Sich-verlieren zu. Stets ist man im Auge eines melodisch-harmonischen Orkans. Der Komponistin fehlte es wohl kaum an Können, und hörbar nicht an Kunst! Elisabeth V. Maconchy, Schülerin Vaughan Williams', ist vor allem im Vereinigten Königreich bekannt. Durch ihre Kompositionen und ihr Engagement setzte sie der britischen Avantgarde einen Wegweiser. Mit Webern'scher Präzision und Britten-hafter Verspieltheit weiß sie, ihre Themen vollendet zu präsentieren. Grażyna Bacewicz gebührt ein Platz in jedem Konzert. Ihr französisch-jazziger Stil à la Ravel zeigt betörend, wie ambivalent doch die Grenze zwischen „klassischer“ und „ernster“ Musik ist.





K6

**Mittwoch, 29. Oktober 2025, 19.30 Uhr,  
Kardinal-Schwarzenberg-Saal**

## **AUS DER FEDER EINER FRAU**

### **Literatur und Musik**

**Bettina Rossbacher** liest Werke von **Irma von Troll-Borostyáni** u. a. **Božena Angelova** (Violine) und **Minka Popović** (Klavier) interpretieren Werke von **Ethel Smyth** (1858–1944) und **Dora Pejačević** (1885–1923)

Man wird erst wissen, was die Frauen sind, wenn ihnen nicht mehr vorgeschrieben wird, was sie sein sollen, schrieb 1905 die Schriftstellerin, Philosophin und Malerin Rosa Mayreder, geboren 1858 in Wien. Im gleichen Jahr kam in England Ethel Smyth zur Welt, die Brahms mit einer ihrer Fugen irritierte und als Suffragette zwei Monate im Gefängnis saß. Durch die Salzburger Altstadt ging in Männerkleidung die musisch hochtalentiertere, neun Jahre ältere Journalistin und Frauenrechtlerin Irma von Troll-Borostyáni und verlangte, endlich auch bei Mädchen Begabungen und Anlagen zu fördern. Die Komponistin Lili Boulanger beeindruckte 1913 eine frauenfeindliche Jury und erhielt als erste Frau den renommierten Prix de Rome. In einer Gesellschaft, die weiblichen Wesen Kreativität, Schaffenskraft, Verstand und sogar Seele absperehen wollte, gingen diese Frauen, sowie Emilie Mayer, Marie von Ebner-Eschenbach, Cécile Chaminade, Eugenie Schwarzwald und andere Komponistinnen und Schriftstellerinnen unbeirrt ihren Weg – und bewiesen der Welt das Gegenteil.



K7

**Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr,  
Kardinal-Schwarzenberg-Saal**

## **SPIRIT OF MUSICKE**

**Maria Loos** (Blockflöten), **Lukas Praxmarer** (Barockvioline), **Gabriele Ruhland** (Barockcello, Viola da Gamba), **Veronika Braß** (Cembalo, Orgel) spielen Musik von **Elisabeth Jacquet de la Guerre** (1665–1729), **Mrs. Philharmonica** (17. Jhdt. – 18. Jhdt.?), **Anna Bon di Venezia** (1738–1767), **Wilhelmine von Bayreuth** (1709–1758), **Marianna Martines** (1744–1812) und **Isabella Leonarda** (1620–1704)

Vier Glücksfälle – so betitelt Concerto sowohl das Ensemble Spirit of Musicke als auch die vier Komponistinnen der jüngst erschienen CD *Women4Baroque II*. Isabella Leonarda, Elisabeth Jacquet de la Guerre, Mrs. Philharmonica und Anna Bon di Venezia sind die Komponistinnen dieser CD wie auch vieler Konzertprogramme. Um diese spannende Arbeit fortzusetzen, geht das Ensemble Spirit of Musicke weiter voran, holt neue Stücke von Komponistinnen ins Programm, schafft Nähe und intensives Erleben durch die präzise und immer lebensnahe Moderation. Eine dieser Neuentdeckungen ist die Flötensonate von Wilhelmine von Bayreuth, eine wunderbar erfrischende Musik, manchmal ungewohnt asymmetrisch, voller Emotion, voller Kraft und auch voller Leichtigkeit. Von Isabella Leonarda, Elisabeth Jacquet de la Guerre, Mrs. Philharmonica und Anna Bon hat das Ensemble jeweils neue Trio- und Solosonaten ausgesucht, herrliche Musik!  
„*Spirit of Musicke zeigte, dass die Alte Musik unwiderstehlich natürlich klingt...*“ (FAZ)



K8

**Mittwoch, 31. Dezember 2025, 17.00 Uhr,  
Ort wird noch bekanntgegeben**

## **SILVESTERKONZERT DER KOMPONISTINNEN**

**Anaïs Tamisier, Marianna Oczkowska** (Violine), **Ursula Erhart-Schwertmann** (Violoncello), **Goran Kostic** (Kontrabass), **Jan Satler** (Klavier) spielen Werke von **Constanze Geiger** (1835–1890), **Leopoldine Blahetka** (1809–1885), **Gisela Frankl** (1860–?), **Josefine Weinlich-Amman** (1848–1887), **Camilla Frydan** (1887–1949), **Melissa Coleman** (\*1968), **Johanna Doderer** (\*1969), **Ursula Erhart-Schwertmann** (\*1955) u. a.

Arrangement und musikalische Leitung: **Ursula Erhart-Schwertmann**,  
Moderation/Dramaturgie: **Irene Suchy**

Sie waren erfolgreiche Unternehmerinnen, Kapellmeisterinnen, Komponistinnen, Leiterinnen von großen und kleinen Ensembles, die durch ganz Europa tourten. Dieses Konzert stellt die großen Walzer-Komponistinnen vor, die von Wien aus mit ihrer Musik die Welt eroberten. Sie standen im Austausch mit der Familie Strauß, widmeten einander gegenseitig Werke, waren eingeladen, für ihre Majestäten zu komponieren und aufzuspielen. Sie spielten bei der Weltausstellung, bei den großen Bällen und den imperialen Festen mit. An Renommé und Geschäftstüchtigkeit waren sie den Männern ihrer Zeit nicht unterlegen und in der Qualität ihrer Kompositionen schon gar nicht. Der Entdecker-Blick auf die Hidden figures der Unterhaltungsmusik verlangt jedoch dringend nach der Erweiterung in die Gegenwart. Es ist erstaunlich und doch wenig verwunderlich, wie viele Zeitgenossinnen in Österreich den Walzer als zeitgemäße Kompositionsform entdeckt haben!



**DomQuartier**  
Salzburg



**WÜRTH**



Salzburger  
**SPARKASSE** 



**LAND**  
**SALZBURG**



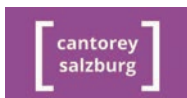
**STADT : SALZBURG**



Hunger  
auf  
Kunst  
&  
Kultur



**Ö1 CLUB**



cantorey  
salzburg



**Kontakt:**

**Maria-Anna-Mozart Gesellschaft**

**Preishartlweg 4, 5020 Salzburg**

**Tel. +43 680 / 2019054**

**Fax: +43 662 / 430703-33**

**E-Mail: [info@maria-anna-mozart.at](mailto:info@maria-anna-mozart.at)**

**[www.maria-anna-mozart.at](http://www.maria-anna-mozart.at)**

**Impressum:**

Herausgeber Verein Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg

für den Inhalt verantwortlich: Dr. Eva Neumayr

Gestaltung: b17 Medien, Druck: offset 5020, Salzburg

Druck und Satzfehler sowie Programmänderungen vorbehalten;  
ohne Gewähr.